

## 216.

**Verboth der Hazardspiele und Strafen hierauf.**

Patent vom 25. September 1765.

**WIR** Maria Theresia von Gottes Gnaden Römische Kaiserinn, Königin, zu Hungarn, Böhheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, &c.

Entbiethen N. allen und jeden, was Standes, Würden, Geschlechts, oder Condition die immer seyn mögen, welche in diesem Unserm Erzherzogthume Desterreich unter und ob der Enns ansäßig seynd, oder sonsten in selbem auf kurze oder lange Zeit sich befinden, oder künftig anhero kommen werden, Unsre Gnade, und geben hiemit jedermänniglich gnädigst zu wissen, wasgestalten Wir gerechtest entschlossen haben, daß in Unsern sammentlichen Erblanden die zum öftern verbothene- und in denen Patenten bemerkte öffentliche oder heimliche Hazard-Spiele, benanntlichen Pharaon, Bassette, alles Würfelspiel, Bassa-Dieci, Landsknecht, Quindecim, Trenta, Quaranta, Rauschen, Färbeln, Treschako, Sincere, Brenten, Molina, und dergleichen bereits benannte- oder in fraudem legis neu erfundene oder künftig noch ersinnende solche Hazard-Spiele neuerdings, ohne einigen Ausnahm, auf das schärfeste dergestalten untersaget, eingestellet, und verbothen seyn, daß im Betretungs-Falle jeder Spielende sowohl, als derjenige, welcher bey sich spielen lasset, tolies quoties mit 300.

Ducaten abgestrafet, hievon dem Denuncianten, dessen Namen in sicherer Verschwiegenheit bleiben wird, 100. Ducaten zugeeignet, sohin die Uebertreter ohne Ansehung der Personen zur Erlegung obbemeldter Strafe unnachlässlich von Unserer K. De. Regierung, als der hierinnfalls die Untersuch- und Bestrafung ohnehin von Amtswegen zustehet, angehalten, hierob auch von Unserm Fisco genau invigiliret werden solle;

Wornach dann sich ein jeder gehorsamst zu achten, und für Schaden zu hüten wissen wird. Dann dieses ist Unser gnädigst- und ernstlicher Willen und Meynung. Gegeben in Unserer Kaiserl. Königl. und Erzherzoglichen Haupt- und Residenz-Stadt Wien, den fünf und zwanzigsten Tag Monats Septembris im siebenzehnhundert fünf und sechszigsten, Unserer Reiche im fünf und zwanzigsten Jahre.

Franz Ferdinand Graf v. Schrattenbach  
Statthalter.

Thomas Ignaz Edler von Pöck  
Canzler.

(L. S.)

Commissio Sacrae Caesareo-Regiae  
Majestatis in Consilio.

Carl Leopold von Moser.

Mathias Wilhelm Haan.

---